

„Gewaltfreiheit als Methode und Stil muss unsere Entscheidungen, unsere Beziehungen und unser Handeln prägen.“ (Ansprache 30.Mai 2025)

„Schluss mit der Selbstvergötterung und mit der Vergötzung des Geldes! Schluss mit der Zurschaustellung von Macht! Schluss mit dem Krieg! Wahre Stärke zeigt sich im Dienst am Leben.“ (Homilie 11. April 2026)

„Vereinen wir also die moralische und geistliche Kraft von Millionen, ja Milliarden von Männern und Frauen, von Alten und Jungen, die heute an den Frieden glauben, die sich heute für den Frieden entscheiden, die die Wunden heilen und die Schäden beheben, die der Wahnsinn des Krieges hinterlassen hat.“ (Homilie 11. April 2026)

„**Wer die Macht hat, Kriege zu beginnen, entscheide sich für den Frieden.**“ (Ostern 2026)  
PAPST LEO XIV.

## 2. Prozession für den Frieden

in **Solidarität mit den Friedensbemühungen von  
Papst Leo XIV.**

und diesmal **im Gedenken an 85 Jahre „Unternehmen  
Barbarossa“ Deutscher Vernichtungskrieg gegen die  
Sowjetunion**

**Montag, 22. Juni 2026**

**16.30 Uhr Rathausplatz**

(Startpunkt der Prozession durch die Innenstadt mit einer Schweigeminute für alle Opfer völkerrechtswidriger Kriege, wo auch immer in der Welt)

**17.00 Uhr Interreligiöse Friedensgebete,**

bis ca. 18.00 Uhr diesmal in **St. Jodokus** Klosterplatz

Am Montag, 22. Juni, jährt sich zum 85. Mal der Beginn des Vernichtungskrieges des Deutschen Reiches gegen die Völker der Sowjetunion. Der Angriffskrieg wurde als „rasseideologischer Eroberungs- und Vernichtungskrieg“ geführt. Dabei ging es um die „Erringung neuen Lebensraumes im Osten“, wie Hitler es nannte, und die „Ausrottung der jüdisch-bolschewistischen Untermenschen“. Tatsächlich kamen auf sowjetischer Seite rund 27 Millionen Menschen im Krieg ums Leben und zwanzig Millionen Menschen dieser Völker wurden von Deutschen ermordet“. (bundeswehr.de)

Aus diesem Anlass und im Gedenken an die Friedensbemühungen von Papst Leo XIV. findet die 2. Bielefelder Friedensprozession statt. Sie beginnt um 16.30 Uhr am Alten Rathaus und endet um 17 Uhr mit ökumenischen Friedensgebeten in St. Jodokus.

Innehalten, Erinnern, Schuld bekennen und Solidarität zeigen mit dem Papst und seiner Forderung nach Frieden ist das Ziel der Friedensprozession und den anschließenden Friedensgebeten.

Durch seine Teilnahme setzt jede und jeder ein Zeichen für Frieden und Völkerrecht. In Frieden miteinander zu leben ist ein Gebot des einen Gottes für alle Menschen, gleichgültig, ob Christen, Moslems, Juden, Buddhisten ...

Die Mächtigen dieser Welt zu zwingen, vor der „Ohnmacht“ der friedliebenden gläubigen Menschen, gleich welcher Religion, zu „kapitulieren“, indem sie sofort die Angriffskriege beenden, ist unsere kraftvolle Hoffnung ...

...

**Weitere Prozessionen für den Frieden  
und in Solidarität mit den Friedensbemühungen von  
Papst Leo XIV.  
zu unterschiedlichen Anlässen wie Völkerrechts- oder  
Menschenrechtsverletzungen**

Die Prozessionen starten jeweils vom Rathausplatz um 16.30 Uhr und münden zu interreligiösen Friedensgebeten in wechselnden Kirchen und Moscheen:

- 3. Prozession 06.08.2026** (81 Jahre Hiroshima und Nagasaki)
- 4. Prozession 11.09.2026** (25. Jahrestag der Terroranschläge in den USA)
- 5. Prozession 07.10.2026** (25 Jahre Angriffskrieg der USA auf Afghanistan und  
3. Jahrestag des Terrorangriffs der Hamas auf Israel)
- 6. Prozession ...**
- 7. Prozession ...**